

Landesjugendtreffen 2018 Baden-Württemberg

Vom 21. – 23. September 2018 fand auch in diesem Jahr unser beliebtes Jugendtreffen des Landestierschutzverbandes Baden-Württemberg e.V. statt – diesmal in Konstanz.

Die großen Themen unseres diesjährigen Treffens waren „Wasser“ und „Müllvermeidung“. Passend zum Wasser fand das Treffen auch direkt an Deutschlands größtem Binnengewässer, am Bodensee statt. 94 Jugendliche und deren Betreuer der Tierschutzvereine aus Ditzingen, Emmendingen, Esslingen, Karlsruhe, Kirchheim-Teck, Pforzheim, Ravensburg, Reutlingen, Rottweil, Tailfingen und Ulm nahmen diesmal teil.



Am Freitagnachmittag trafen sich alle Teilnehmer in der Jugendherberge in Konstanz und für viele war es ein freudiges Wiedersehen, denn die Jugendlichen kannten sich bereits aus den vorherigen Jahren. Das Abendessen gab es diesmal sehr früh, denn „richtig los“ ging es erst danach!

Das Sea Life in Konstanz hielt einen Vortrag extra für unsere Jugendlichen und ermöglichte ihnen damit einen Blick hinter die Kulissen. Denn zusätzlich zur Bildung und Information der Besucher in den Aquarien fördert und unterstützt das Sea Life gezielte Projekte: So werden junge Seepferdchen hier aufgezogen, denn viele Seepferdchen-Arten sind inzwischen durch die Zerstörung ihrer Lebensräume gefährdet. Auch Eselspinguine werden gezüchtet und die Freude ist groß, dass dies in Gefangenschaft gelingt. Weil zu viele Seefahrer früher die Eier der Pinguine und das Öl, das die größeren Tiere gegen die Kälte speichern für sich genutzt haben, war diese Art in der Wildnis zeitweise stark gefährdet. Heute hat sich der Bestand zum Glück wieder weitgehend erholt.



Am Samstag teilten sich die Jugendlichen in zwei Gruppen, was die einen Vormittags machten, machten die Anderen am Nachmittag:

Es ging noch einmal ins **Sea Life**. Dort durften die Kids diesmal selbst auf Erkundungstour gehen. Als Tierschützer natürlich mit „Auftrag“: Jede Gruppe hatte ein grünes, ein gelbes und ein rotes Kärtchen dabei, auf dem die Jugendlichen alles notierten, was sie besonders gut, besonders schlecht, oder eben „geht so“ fanden. Die Ergebnisse stellten die Gruppen dann abends im Workshop vor...aber das verraten wir erst später!



Die zweite Aktion des Tages war das „**Bachschulzimmer**“ der Naturschule Konstanz. Hier erklärte Sabine Schmidt-Halewicz anhand von bunten Tafeln die Tiere, die in den Bächen der Gegend vorkommen. Gut vorbereitet zogen die Jugendlichen dann los und entnahmen mit Keschern „Proben“ aus dem Grenzbach.



Die Proben wurden anschließend mit Pinzetten und Lupen analysiert – ganz wie echte Biologen es machen. Obwohl die Wasserqualität des Baches mit „Schulnote 3“ nicht wirklich überzeugend ist, tummelten sich viele Tier- und Pflanzenarten darin, so dass sich in den Keschern Egel, Schnecken, kleine Krebse, Wasserflöhe, Wasserspinnen und sogar kleine Fische fanden.



Die Ergebnisse des Workshops waren gigantisch und wir müssen sagen, wir sind sehr stolz auf „unsere“ Jugendlichen! Ihre Antworten zeigen, wie gut sie sich in andere Wesen hineinversetzen können, wie sie mit den Augen und Empfindungen der Tiere das Leben im Sea Life schilderten und wie das Thema Müll – auf das wir sie hinblickend auf das Programm am Sonntag schon etwas sensibilisiert hatten – sie nicht mehr los lies.

Die „Tops im Sea-Life“, notiert auf den grünen Kärtchen waren:

- Die Achtsamkeit der Veranstalter in Bezug auf Müll – ihn zu vermeiden und wo er anfällt sorgfältig zu trennen, damit er ja nicht in die Meere gelangt und dort für großes Leid sorgt,
- Die Bemühungen zur Arterhaltung einheimischer Meerestiere aus Nord- und Ostsee,
- Die wunderschön und großzügig angelegte Schildkrötenstation,
- Die freundlichen Mitarbeiter im Aquarium,
- Die überall verfügbaren Tafeln mit Informationen.

Die „Flops im Sea-Life“, notiert auf den roten Kärtchen waren:

- Die teilweise zu kleinen oder zu vollen Becken
- Dass die Schnäbel der Pinguine teils beschädigt waren,
- Dass kein Personal zur Überwachung der Besucher da ist

Auf den gelben Kärtchen war zu lesen:

- Das streicheln der Seesterne – für die Besucher einmalig, aber aus Sicht der Tiere, muss das wirklich sein?
- Die engen Gänge und Räumlichkeiten
- Zu viel Werbung und Marketing
- Trotz der Bemühungen um den Müll – zu wenige Mülleimer.

Der Workshop hat gezeigt, wie genau die Jugendlichen beobachten, wie sie die Dinge reflektieren, hinterfragen und ihre Schlüsse daraus ziehen. Wir sind optimistisch, dass diese Kinder und Jugendlichen, wenn sie groß sind, mithelfen werden, das Gleichgewicht zwischen Mensch, Tier und Natur wieder zu verbessern und den Planeten Erde hoffentlich wieder zu einem guten Lebensraum für alle Wesen zu machen!

Als kleine Erinnerung und um zur Müllvermeidung mit gutem Beispiel voranzugehen, gab es für jeden noch eine Stofftasche des Landestierschutzverbandes als Geschenk.

Am Sonntag beim Frühstück hatten viele noch sehr kleine Augen – ausgeschlafen ist was anderes, aber die Motivation und Vorfreude waren riesig!

Für diesmal die letzte Station – doch auch hier nochmal mit mehreren Programmpunkten - war das Tierheim in Konstanz:

Die Führung durch das Tierheim machte die Tierheimleiterin Heidi Schätzle persönlich für uns und wir erfuhren viele interessante Details über den Alltag und die Aufgaben in einem Tierheim.

„Gib Abfall einen Korb“ – das war das Thema, über das Theresa van Aken im Anschluss mit uns sprach. Die Jugendlichen waren sehr ergriffen von der Menge und den Ausmaßen, die unser Lebensstil und der damit einhergehende Müll für die Umwelt bedeuten. Speziell Plastik, ein immer gegenwärtiger Bestandteil unseres modernen Lebens, dass es nicht verrottet und wie viel davon inzwischen in den Meeren treibt und zur Todesfalle für die Tiere werden kann – das stimmte doch viele sehr nachdenklich. Dankbar nahmen die Kids daher die wertvollen Hinweise und Anregungen auf, wie jeder einzelne von uns dazu beitragen kann, Müll zu vermeiden und die Belastung für die Umwelt dadurch zu reduzieren.



Mit einem so tiefgreifenden und ernsten Thema sollte man aber kein Wochenende beenden – deshalb gab es noch etwas Aufheiterndes: Spiele, die sich Giesela Mayer und ihre Tierschutz-Jugendgruppe aus Ditzingen überlegt und organisiert hatten – da waren Aufmerksamkeit, Geschicklichkeit und Teamwork gefragt. Es machte allen großen Spaß – und manche hatten danach sogar eine neue Frisur 😊



Beendet wurde das Wochenende mit einem kurzen Vesper zur Stärkung und dann hieß es Abschied nehmen – wie immer: Bis zum nächsten Jahr!



...und nachträglich gab es dann auch noch etwas Besonderes: Die Stuttgarter Zeitung hat einen Bericht über unser Landesjugendtreffen geschrieben! Für alle Interessierten haben wir diesen mit eingestellt.